



Zwischenmitteilung für unsere Aktionäre zum 3. Quartal 2010

Highlights des dritten Quartals

- Vertrag zur wechselseitigen Beteiligung mit Meiko Electronics unterschrieben
- Erweiterung der flexiblen Produktionskapazitäten trägt Früchte – Quartalsumsatz von 28,1 Mio. EUR bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 49%
- EBIT Marge steigt im dritten Quartal auf 14%
- Operative Gewinne sichern robuste Bilanzstrukturen: Eigenkapitalquote im September über 41%
- Börse belohnt positive Entwicklung: Aktienkurs steigt während des dritten Quartals um 36%

Kennzahlen

Vergleich Vorjahresquartal

Mio. EUR	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	
			Mio. EUR	%
Umsatz	28,1	18,8	+9,3	+49%
EBITDA	5,2	2,7	+2,5	+92%
EBITDA Marge	18%	14%		
EBIT	4,1	1,4	+2,6	+186%
EBIT Marge	14%	8%		
Auftragsbestand	123,8	48,0	+75,8	+158%
Auftragseingang	52,0	35,8	+16,2	+45%
Beschäftigte ¹⁾	744	653	+91,0	+14%
Eigenkapitalquote	41%	29%	12%	+41%

Vergleich Vorquartale

Mio. EUR	3. Quartal 2010	2. Quartal 2010	1. Quartal 2010	CAGR ²⁾
Umsatz	28,1	26,9	23,9	6%
EBITDA	5,2	³⁾ 4,8	3,2	21%
EBITDA Marge	18%	18%	13%	
EBIT	4,1	³⁾ 3,6	2,2	28%
EBIT Marge	14%	13%	9%	
Auftragsbestand	123,8	100,5	75,8	21%
Auftragseingang	52,0	51,5	35,7	15%
Beschäftigte ¹⁾	744	719	693	2%
Eigenkapitalquote	41%	37%	32%	10%

1) Anzahl beschäftigte zum Quartalsultimo; inkl. Leiharbeiter;

2) Durchschnittliche Veränderungsrate der ersten drei Quartale 2010

3) EBITDA und EBIT im Q2 vor Sondereinflüssen

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im dritten Quartal 2010 hat sich die positive Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die bereits Mitte 2009 einsetzte, fortgesetzt und sogar weiter beschleunigt. Aufträge, Umsätze und Ergebnisse haben sich gegenüber den Vorquartalen weiter verbessert.

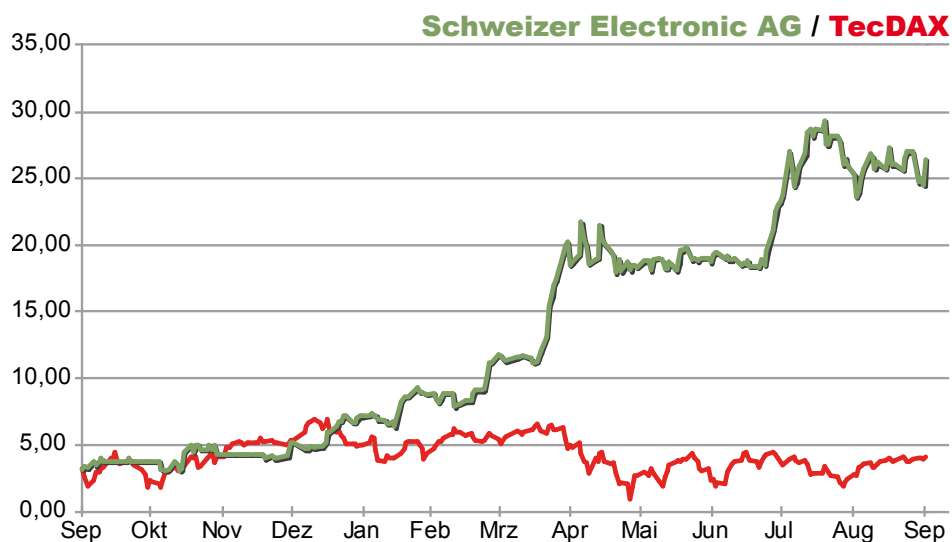
Schweizer Electronic kann in vollem Umfang von der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung in den Bereichen Automobil und Maschinenbau profitieren. Auch trug wieder der wachsende Bereich der Solarelektronik überproportional zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Dieses Kundensegment zeigt saisonal bedingt in den Sommermonaten eine besonders hohe Dynamik.

Trotz zum Teil signifikanter Preiserhöhungen im Materialbereich konnten die Ergebnisse gegenüber dem Vorquartal stabil gehalten werden.

Im September wurden die Verträge zur wechselseitigen Beteiligung mit unserem strategischen Kooperationspartner Meiko Electronics unterschrieben. In diesem Zusammenhang erwarb Meiko Electronics 5% am Grundkapital der Schweizer Electronic. Im Gegenzug erhielt Schweizer Electronic 1,6% an der Meiko Electronics. Die Transaktion wurde in den ersten Oktoberwochen realisiert – entsprechend werden diesbezügliche Auswirkungen auf die Bilanz erst im vierten Quartal berichtet. Diese Maßnahme, die bereits im Rahmen des Kooperationsvertrags angekündigt wurde, führt zu einer Festigung und Intensivierung der Zusammenarbeit beider Gesellschaften.

Aktie

Die Aktie der Schweizer Electronic AG (WKN 515623) konnte auch im vergangenen Quartal wieder deutlich zulegen. Der Schlusskurs betrug zum Quartalsende 26,35 EUR und stieg im Quartalsverlauf somit um 7,00 EUR – dies entspricht einem Kursanstieg um 36%.

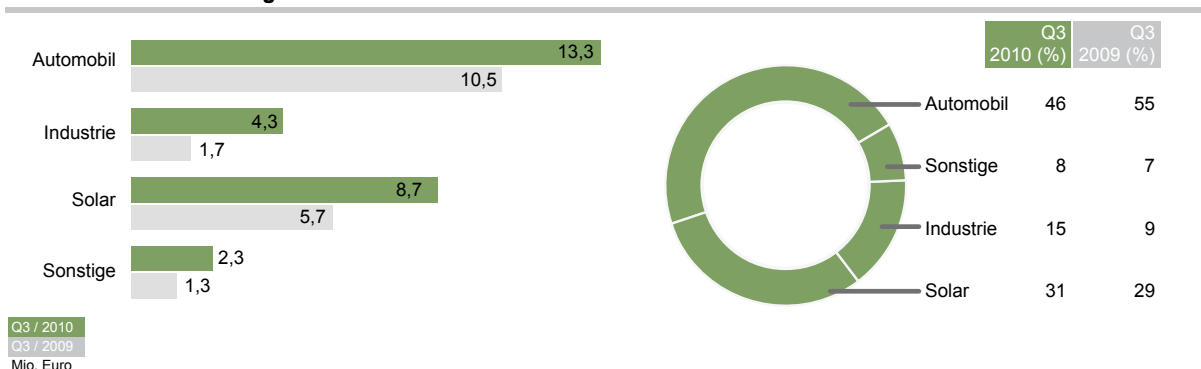


Umsätze auf Rekordniveau

Im dritten Quartal 2010 wurde trotz der Ferienzeit ein Rekordumsatz von 28,1 Mio. EUR (vor Erlösschmälerungen 28,6 Mio. EUR) erzielt. Die Umsatzsteigerung von 49% im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde durch alle Kundensegmente getragen.

Saisonal bedingt war der Umsatzanteil des Bereichs Solarelektronik sehr hoch. Er repräsentierte rund 31% des Quartalsumsatzes. Der Automobilsektor war mit einem Umsatzanteil von 46% vertreten – im Vorjahresquartal betrug dieser noch 55%. Schweizer Electronic konnte in vollem Umfang von der Belebung der Automobilkonjunktur profitieren. Allerdings sind die Wachstumsraten im Industriesegment, insbesondere bei der Solarelektronik, sogar noch größer.

Umsätze nach Kundensegmenten



Über unseren strategischen Partner Meiko Electronics wurde im Berichtsquartal bereits 12% des Umsatzvolumens abgewickelt. Dies ist eine wesentliche Steigerung zu den Vorquartalen: im ersten Quartal betrug der Meiko-Umsatzanteil lediglich 0,2%, im zweiten Quartal 3,7%.

Auftragseingänge wurden im dritten Quartal in Höhe von 52 Mio. EUR eingebucht, was einem Book-to-Bill Verhältnis von 1,9 entspricht. Aufgrund der innerhalb kurzer Zeit stark gestiegenen Nachfrage nach elektronischen Komponenten kam es entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verlängerten Lieferzeiten und zum Teil zu zeitlich befristeten Kontingentierungen. Als Reaktion darauf setzten die Kunden auf eine längerfristige Reservierung von Produktionskapazitäten, was sich spürbar auf die Auftragseingänge ausgewirkt hat.

Ergebnisse weiterhin auf hohem Niveau

Die ersten zwei Quartale des Geschäftsjahres 2010 sind für Schweizer Electronic wirtschaftlich bisher sehr erfolgreich verlaufen. Dies setzte sich auch im dritten Quartal fort. Im Berichtsquartal konnte ein EBITDA (Ergebnis ohne Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 5,2 Mio. EUR erzielt werden, was einer Marge von 18% (Vorjahr 14%) entspricht. Diese Marge ist gegenüber dem Vorquartal stabil und zeigt, dass die zum Teil deutlich gestiegenen Materialpreise durch kompensatorische Maßnahmen ausgeglichen werden konnten.

Das EBIT (Ergebnis ohne Steuern und Zinsen) hat sich sogar noch etwas erhöht und betrug im dritten Quartal 4,1 Mio. EUR oder 14% (Vorjahr 8%). Durch die in den letzten Monaten zurückhaltende Investitionspolitik betrug die Summe der Abschreibungen im dritten Quartal 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR). Hierin sind die Abschreibungen aus der Aufwertung des Anlagevermögens aus dem zweiten Quartal 2010 in Höhe von 250 TEUR, die wir aus Vergleichsgründen als Sondereffekt ausweisen, nicht enthalten.

Bilanzstrukturen wieder auf Vorkrisenniveau

Die anhaltend guten Geschäftsergebnisse haben das Eigenkapital auf das Niveau vor der Wirtschaftskrise zurückgebracht. Die Eigenkapitalquote von 41,3% (Vorjahr: 28,6%) verdeutlicht, dass Schweizer Electronic nicht nur ergebnisseitig sondern auch bei den Bilanzstrukturen die Krise vollständig überwunden hat.

Cashflow kann positivem Ergebnisverlauf folgen

Während des dritten Quartals wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 4,7 Mio. EUR erreicht. Im Jahresverlauf wurden insgesamt 8,9 Mio. EUR Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit realisiert.

Schweizer Electronic achtete bereits während der gesamten Aufschwungphase auf ein konsequentes Management des Working Capital. Hierbei spielte die Steuerung der Bestandsituation eine herausragende Rolle. Der Wert der Vorräte betrug Ende September 11,8 Mio. EUR, was einem Umschlagsfaktor von 9,5 entspricht. Der Lagerumschlag im Vorjahresquartal betrug noch 8,5.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1,4 Mio. EUR. Mit diesen Mitteln wurden gezielte Investitionen in aktuelle und künftige Engpassbereiche unserer Leiterplattenproduktion in Schramberg getätigt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Risiken

Die Weltwirtschaft sollte auch im letzten Quartal dieses Jahres solide expandieren. Trotz aller Sorgen um die Nachhaltigkeit des Aufschwungs spricht nichts für eine abrupte Abschwächung der globalen Konjunktur. Die Mehrzahl der verfügbaren Frühindikatoren wie industrielle Auftragseingänge, Produktion oder das Geschäftsklima deuten auf eine Fortsetzung des Aufschwungs hin.

Wie die Mehrzahl der Analysten gehen auch wir davon aus, dass die wirtschaftliche Dynamik des chinesischen Marktes etwas nachlassen dürfte, China jedoch über ausreichende Mittel verfügt, um bei signifikant steigendem Risiko eines Wachstumseinbruchs gegenzusteuern. Ähnliches gilt für die USA, wo sich das Wachstum zwar abschwächt, es aber trotz der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung nicht zu einem double-dip kommt. In der Eurozone ist die Verschuldungsproblematik zwar keineswegs endgültig gelöst, jedoch sollte der aufgespannte Rettungsschirm weiterhin Schlimmeres verhindern. Von der globalen Wachstumsverlangsamung würde auch eine dämpfende Wirkung auf die deutsche Konjunkturentwicklung ausgehen, da sowohl Exporte als auch Unternehmensinvestitionen davon betroffen wären.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Weltwirtschaft eher in einer temporären Phase der Wachstumsverlangsamung befindet, nicht aber eine neuerliche Rezession ansteuert. Neben der günstigen Finanzlage der Unternehmen, anhaltend günstigen Zinsen und geringen Inflationsraten sollte auch die anhaltende Expansion der Schwellenländer ein solches Risikoszenario vermeiden helfen. Unbestritten ist dabei aber, dass die globale Konjunktur angesichts der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten weiterhin sehr fragil und damit auch anfällig für externe Störungen bleibt.

Der ZVEI-Fachverband PCB and Electronic Systems berichtet eine Steigerung des Leiterplattenmarkts um 33% im Vergleich zum Vorjahr. Damit schließe 2010 immer mehr zum

Bilanzstruktur

Aktiva	Passiva
Anlagevermögen 52%	Eigenkapital 41%
Umlaufvermögen 48%	Langfristiges Fremdkapital 31%
	Kurzfristiges Fremdkapital 28%

Vorkrisenjahr 2008 auf. Die Auftragseingänge stiegen im Berichtszeitraum erneut an und die Auftragsbestände der Mitglieder lägen im Oktober 2010 um 93% über dem Juli 2009. Grund für diesen rasanten und ungewöhnlich hohen Eingang von Bestellungen sei neben der allgemeinen Wirtschaftserholung und der Erholung der Automobilindustrie insbesondere der Bereich erneuerbarer Energien. Weltmarktführer, z. B. bei Photovoltaik, sind in Deutschland ansässig, die ihrerseits leistungsfähige Lieferanten für die großen Serien in Sondertechnologie (Dickkupfer) benötigten, so der ZVEI Fachverband.

Durch die anhaltend positiven Geschäftsergebnisse und den sich stabilisierenden Finanzmarkt haben sich die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken für die Schweizer Electronic weiter verringert.

Die Einkaufsvolumen, die in US-Dollar abgerechnet werden, sind im Laufe des Geschäftsjahres deutlich angestiegen. In Abhängigkeit der Angebotskalkulationen und der Einschätzung über die weitere Entwicklung des US-Dollar Kurses zum Euro haben wir Wechselkurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Auf der Beschaffungsseite bestehen weiterhin Unsicherheiten, insbesondere bei der Preisentwicklung rohstoffabhängiger Materialien. Schnelle Preisveränderungen können zu einer zeitweiligen Beeinträchtigung der Rohertragsquote führen. Aufgrund der aktuell zurückgehenden Auslastung bei den Vorlieferanten haben sich die Lieferzeiten weitgehend normalisiert.

Die sehr hohe Nachfrage nach unseren Produkten führte zeitweise zu längeren Lieferzeiten. Wir arbeiten intensiv daran, durch gezielte Investitionen in Engpassbereiche diese Lieferengpässe deutlich zu reduzieren.

Prognose

Schweizer Electronic geht davon aus, die positive Entwicklung der ersten neun Monate des Jahres auch im vierten Quartal fortsetzen zu können – und dies trotz des absatzbranchenbedingt historisch saisonal schwächeren vierten Quartals.

Wir erwarten, dass sich die Aufwärtsdynamik nach dem Boom der vergangenen Monate, die teilweise durch das Wiederauffüllen der Lagerbestände verursacht wurde, erwartungsgemäß zu Beginn des Jahres 2011 auf ein normales Niveau abschwächen wird.

Im Bereich Solarelektronik gehen wir von einem weiteren Wachstum auf Jahresbasis aus, wobei die ersten zwei Quartale schwächer als die zweite Jahreshälfte 2011 ausfallen könnten.

Vor allem durch den Boom in China werden die weltweiten Automobilmärkte auch in 2011 weiter deutlich wachsen. Unsere Produkte sind zunehmend gefragt und wir rechnen daher mit einer weiteren Nachfragesteigerung im Segment Automotive.

Dank frühzeitig ergriffener Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Verbesserung und Flexibilisierung der Kostenstrukturen und einem attraktiven Produkt- und Leistungsportfolio sind wir zuversichtlich, dass wir weiterhin Marktanteile hinzugewinnen.

Wir werden unsere Position im Technologiewerk Schramberg durch Portfolioverschiebungen hin zu höherwertigen Produkten aus unserem Innovationsbaukasten weiter festigen. Investitionen in neue Technologien und zur Reduzierung von Engpassbereichen wurden bereits vorgenommen und werden sukzessive und entsprechend der weiteren Marktentwicklung forciert. Die hierfür notwendige Gebäude- und Infrastruktur ist bereits vorhanden.

Die Schweizer Electronic plant bei Großserien durch Volumensteigerung zu wachsen. Unser strategischer Partner Meiko Electronics baut die chinesischen Kapazitäten im laufenden Kalenderjahr 2010 um 50% aus – ein Großteil hiervon ist bereits umgesetzt. In 2011 ist ein weiterer Kapazitätsausbau in China sowie die Inbetriebnahme des Großserienwerkes in Vietnam geplant. Für Schweizer Electronic ist ein definierter und signifikant steigender Kapazitätskorridor zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand bewertet derzeit weitere strategische Schritte im Kerngeschäft Leiterplatte, aber auch Richtung Diversifikation und Optimierung der Wertschöpfungskette. Entsprechende Entscheidungen und Maßnahmen hierzu werden in den kommenden Quartalen getroffen mit dem Ziel, weitere Umsatz- und Ertragsfelder zu erschließen und eine stärkere Risikostreuung zu erreichen.

Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir ein Umsatzvolumen, das am oberen Ende der bisherigen Prognose von 90 bis 100 Mio. EUR liegt. Auf Basis der Ergebnisentwicklung des dritten Quartals erhöhen wir unsere Prognose für die EBIT-Marge vor Sondereffekten auf größer 10%.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Marc Schweizer
Vorsitzender des Vorstands



Marc Bunz
Vorstand



Bernd Schweizer
Vorstand

Über Schweizer:

Die Schweizer Electronic AG (WKN515623) ist einer der führenden Leiterplattenhersteller in Europa. Gegründet 1849, steht Schweizer für innovative Lösung und höchste Zuverlässigkeit, mit anerkannter Technologie- und Beratungskompetenz in der Automobil-, Solar- und Industrieelektronik. Das Unternehmen Schweizer wird heute in der sechsten Generation von Familienmitgliedern geführt.

Wir fokussieren uns auf komplexe Multilayer, HDI Schaltungen und Lösungen, die die Systemkosten senken. Unser Anspruch ist die Integration aktiver- und passiver Bauelemente in die Leiterplatte und die Herausforderungen der modernen Leistungselektronik zu lösen. Mit unserem Partnernetzwerk bieten wir kosten-, sowie fertigungsoptimierte Lösungen für Klein-, Mittel- und Großserien an.

Weitere Informationen erhalten Sie von

Herrn Marc Bunz, Investor Relations
Schweizer Electronic AG
Einsteinstr. 10
78713 Schramberg
Tel. +49 7422 512 213
Fax +49 7422 512 397
E-Mail: ir@schweizer-electronic.ag

Schweizer Electronic AG

Einsteinstraße 10
78713 Schramberg
Postfach 561
78707 Schramberg
Germany

Tel.: +49 7422 512 213

Fax: +49 7422 512 397

www.schweizerelectronic.ag
ir@schweizerelectronic.ag